



## Ernährung „BARFen“

### Was heißt BARFen?

„BARFen“ ist eine alternative Ernährungsform zu Fertigfutter (z.B. Trocken- oder Nassfutter). „BARF“ ist eine Abkürzung aus dem Englischen und steht für „biologically appropriate raw food“ (deutsch: **biologisch artgerechte Rohfütterung**). Wird ein Tier „gebarft“ so erhält es alle Zutaten roh: Fleisch, Innereien, Gemüse, Obst etc.

### Wer kann „gebarft“ werden?

Prinzipiell können alle Fleisch fressende Haustiere „gebarft“ werden. Der genaue Ernährungsplan muss dabei natürlich der jeweiligen Tierart und dem Individuum (entsprechend Alter, Größe, Unverträglichkeit, besonderer Bedürfnisse z.B. Trächtigkeit) angepasst werden.

### Wieso roh füttern?

Die Vorfahren von Hund (Wolf) und Hauskatze (Wildkatze) sind Raubtiere. Ihr Nahrungshauptbestandteil besteht in erlegten Beutetieren. Gefressen wird hierbei nicht nur das Fleisch sondern auch Innereien, Haut, Fell und Knochen. Wölfe nehmen darüber hinaus auch immer wieder Gräser, Kräuter und Früchte auf.

Auch wenn unsere Haustiere heutzutage nicht mehr auf die Jagd gehen, so haben sie jedoch durch das Barfen die Möglichkeit, sich „ursprünglich“ zu ernähren.

Eine ausgewogene Rohfütterung ist sehr wertvoll für unsere Fleisch fressenden Vierbeiner. Sie beinhaltet jegliche Kohlenhydrate, Eiweiße, Mineralien, Fette, Vitamine und vieles mehr, was für den Organismus von Hund und Katze wichtig ist.

### Worauf zu achten ist

Korrektes „BARFen“ setzt jedoch gute Ernährungskennntnisse für die Tiere voraus! Ein Zuviel oder Zuwenig an ansonsten gesundheitsfördernden Nährstoffen sowie eine einseitige Futtermenge kann das Wohlergehen unserer Karnivoren (Fleischfresser) beeinträchtigen. Speziell ausgebildete Tierärzte und Ernährungsberater helfen dem interessierten Tierhalter gerne dabei, einen ausgewogenen Ernährungsplan zu erstellen.

### Was wird gefüttert?

Die „Zutaten“ der Barf-Mahlzeit sind sehr umfangreich. Hierzu gehört das Fleisch. Es ist ein wertvoller Lieferant von u.a. Eisen, Magnesium, Kalzium und diversen Vitaminen. Innereien wie Leber und Niere versorgen unsere Lieblinge mit Eiweiß (Niere) und vielen Vitaminen (Leber). Pansen und Blättermagen beinhalten Proteine, Mineralstoffe und viele Vitamine. Knochen dienen im Rahmen des Barfens nicht nur als „Knabberspaß“, sie versorgen das Tier u.a. mit wichtigen Mineralstoffen. Diverse Gemüsesorten gehören ebenso zum Speiseplan wie ausgesuchte Obstsorten. Eine breite Palette an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen werden hierdurch geboten.

Quelle: Tasso, Vier Pfoten